



Der Veranstaltungsort (vdek) ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell erreichbar.

#### Anreise mit der Bahn

Den Hauptbahnhof über den Ausgang "Nord" verlassen. Mit dem **Bus M41 Richtung "Sonnallee/Baumschulenstraße"** fahren und an der **Bushaltestelle "Anhalter Bahnhof"** aussteigen.

Alternativ vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn **U55** bis zur S+U-Bahn-Haltestelle "Brandenburger Tor". Weiter mit der S-Bahn (**S1, S2, S25 oder S26**) bis zur S-Bahn-Haltestelle "**Anhalter Bahnhof**" - Ausgang: "Askanischer Platz / Bernburger Straße / Schöneberger Straße".

#### Anreise mit dem Flugzeug

Mit dem **Bus TXL** vom Flughafen Berlin-Tegel bis zur Bushaltestelle "Hauptbahnhof" fahren. Dort in den **Bus M41** (Richtung "Sonnallee / Baumschulenstraße") einsteigen und an der Bushaltestelle "**Anhalter Bahnhof**" aussteigen.

Alternativ mit dem **Bus 128** bis zur U-Bahn-Haltestelle "**Kurt-Schumacher-Platz**". Weiter mit der **U-Bahn U6** bis zur S+U-Bahn-Haltestelle "**Friedrichstraße**". Von dort weiter mit der S-Bahn (**S1, S2, S25 oder S26**) zur S-Bahn-Haltestelle "**Anhalter Bahnhof**" - Ausgang: "Askanischer Platz / Bernburger Straße / Schöneberger Straße".

#### Ort der Tagung:

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)  
Askanischer Platz 1  
10963 Berlin

#### Anfragen:

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.  
Universität Koblenz-Landau  
Birgit Friedrich  
August-Croissant-Str. 5  
76829 Landau

E-Mail: [sozialerfortschritt@uni-landau.de](mailto:sozialerfortschritt@uni-landau.de)

#### Anmeldung:

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist [online](#) auf der Homepage der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt möglich.



Kooperationsveranstaltung des  
Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e.V.  
und der  
Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

### Weiterentwicklungen in der Altenpflege – Standardisierung als Leitbild für Arbeitsmarkt, Infrastruktur und Betriebsorganisation?

15. Oktober 2019  
10.00 bis 16.00 Uhr

VDEK Berlin  
Askanischer Platz 1, 10963 Berlin

## Weiterentwicklungen in der Altenpflege – Standardisierung als Leitbild für Arbeitsmarkt, Infrastruktur und Betriebsorganisation?

Die alternde Bevölkerung stellt die Pflegewirtschaft in Deutschland vor gravierende Herausforderungen. In Politik und Öffentlichkeit werden vorrangig Finanzierungsalternativen oder die Fachkräftegewinnung diskutiert. Doch auch eine effiziente Organisation von Pflege vermag einen Beitrag zu leisten, die künftigen Herausforderungen zu meistern. Können zum Beispiel Standardisierung oder Arbeitsteilung, wie sie in industriell geprägten Branchen üblich sind, Vorbilder sein, um die wirtschaftlichen Herausforderungen in der Pflegewirtschaft zu meistern?

Unter diesem Blickwinkel betrachtet prallen unterschiedliche Perspektiven aufeinander. In drei Themenschwerpunkten sollen dazu Wissenschaftler und Praktiker diskutieren:

1) Die aktuelle Debatte um den Pflege(fach)kräftemangel ist nur die Spitze eines Eisbergs. Denn der Gewinnung zusätzlicher Pflegekräfte sind im Wettbewerb mit anderen Branchen Grenzen gesetzt. Umso wichtiger ist zu fragen, wie sich qualitative Vorgaben für den Personaleinsatz auswirken. Welche Rolle spielen neue technische Möglichkeiten und was bedeutet das für die Beschäftigten in der Pflege?

2) Ambulant vor stationär – das ist derzeit das politische Mantra. Dennoch zeichnet sich ab, dass steigende Betreuungsbedarfe auch die stationäre Versorgung vor Herausforderungen stellen wird. Hier gilt es frühzeitig in die notwendige Infrastruktur zu investieren. Wie ist es um die Investitionsbedingungen in Deutschland bestellt?

3) Die Debatte wird von dem vermeintlichen Gegensatz der Sozial- und Marktwirtschaft geprägt. Wie lassen sich beide Leitbilder unter dem gemeinsamen Ziel einer hochqualitativen und finanzierbaren Pflege vereinbaren? Angesichts eines steigenden Wirtschaftlichkeitsdrucks sind die Akteure aber bereits heute gezwungen, Effizienzpotenziale zu identifizieren und innovative Ansätze in der Versorgung zu erproben. Welche Erfahrungen werden dabei im Umgang mit den Regulierungen der Branche gemacht?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

10:00-10:15	Begrüßung: Motivation und Zielsetzung <i>Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok</i> <i>Dr. Jochen Pimpertz</i>
10:15-11:45	<b>Pflegefachkräfteengpass – nur eine Frage der Beschäftigtenzahl?</b>
Impuls 1	Fachkräfteengpass in der Altenpflege – Status quo und Perspektiven <i>Dr. Susanna Kochskämper</i>
Impuls 2	Anforderungen an Pflege in einer veränderten Arbeitswelt <i>Michaela Evans</i>
Impuls 3	Lösungen in der betrieblichen Praxis <i>Rifat Fersahoglu-Weber</i>
11:45-12:30	<b>Imbiss</b>
12:30-14:00	<b>Investitionsbedingungen Pflegeinfrastruktur – Ländersache oder Markt?</b>
Impuls 1	Infrastrukturbedarfe in der stationären Pflege – eine Annäherung an den künftigen Investitionsbedarf <i>Dr. Dörte Heger</i>
Impuls 2	Finanzierungsbedingungen Pflegeinfrastruktur – ein Praxisbericht <i>Markus Sobottke</i>
14:00-14:30	<b>Kaffeepause</b>
14:30-15:45	<b>Industrielle Anleihen in der praktischen Organisation von Pflege</b>
Impuls 1	Widerspruch oder Komplement? – eine sozialpolitische Reflektion <i>Prof. Dr. Katrin Schneiders</i>
Impuls 2	Was kann man von anderen Branchen lernen? Ein Praxisbericht <i>Dr. Joß Steinke</i>
15:45-16:00	<b>Verabschiedung</b> <i>Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok</i> <i>Dr. Jochen Pimpertz</i>

**Moderation:** Robert Paquet

### Michaela Evans

Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel, IAT – Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

### Rifat Fersahoglu-Weber

Vorsitzender des Vorstands AWO Bezirksverband Braunschweig e. V., Braunschweig

### Dr. Dörte Heger

Kompetenzbereich „Gesundheit“, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

### Dr. Susanna Kochskämper

Kompetenzfeld „Öffentliche Finanzen, Soziale Sicherung, Verteilung“, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW), Köln

### Dr. Jochen Pimpertz

Leiter des Kompetenzfelds „Öffentliche Finanzen, Soziale Sicherung, Verteilung“, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW), Köln

### Dr. Robert Paquet

Freier Journalist Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft, Berlin

### Prof. Dr. Katrin Schneiders

Professorin für Wissenschaft der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Sozialwirtschaft, Hochschule Koblenz, Koblenz

### Markus Sobottke

Teamleiter Research Kompetenzzentrum Sozialwirtschaft Bank für Sozialwirtschaft, Köln

### Dr. Joß Steinke

Bereichsleiter Jugend und Wohlfahrtspflege, DRK – Generalsekretariat, Berlin

### Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok

Professorin für VWL, insbesondere Sozial- und Wirtschaftspolitik, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Berlin